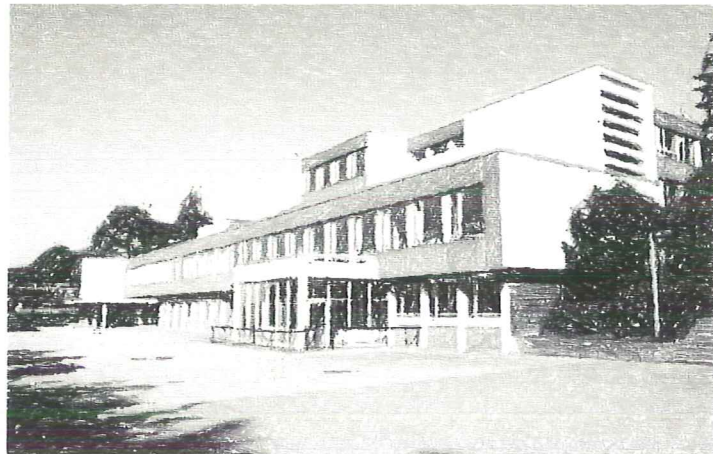


Umbau und Erweiterung der Montanusschule in Hückeswagen als Standort für die Schulformen SEK I



Bestandserfassung
und
Ermittlung Flächenbedarf
für die Erweiterung

Inhaltsverzeichnis

1. Ausgangssituation	Seite 3
2. Grundlagen	Seite 4
3. Analyse Flächenbedarf	Seite 5
4. Betrachtung Bestand	Seite 6
5. Abgleich Raumprogramm	Seite 9
6. Ergebnis Flächenbedarf	Seite 12
7. Grundlagen für das weitere Planungskonzept	Seite 13
8. Termine für das weitere Planungsverfahren	Seite 15

NUTZUNGSKONZEPT

SCHULLIEGENSCHAFTEN STADT HÜCKESWAGEN

Erweiterung Standort Montanusschule für 4 Züge Sek I

1. Ausgangssituation

Vor dem Hintergrund der allgemeinen demographischen Entwicklung hat die Stadt Hückeswagen im Jahr 2010 eine Fortschreibung und Anpassung ihres städtischen Schulentwicklungsplans in Auftrag gegeben.

Als Ergebnis der Erfassung ist ein Rückgang der Schülerzahlen an den vorhandenen Schulen in der Primar- und Sekundarstufe I zu erwarten.

Um auf diese Situation angemessen zu reagieren, wurde durch die Stadt Hückeswagen im Jahr 2015 die Umstrukturierung der Nutzungsstruktur der bestehenden Schulliegenschaften beschlossen.

Als Teil dieser Umstrukturierung wurde die Zusammenfassung der Sekundarstufe I am Standort Montanusschule beschlossen, die bislang an den beiden Standorten Realschule und Montanusschule in 2 Schulformen - Realschule und Hauptschule - angeboten wird.

Es liegt derzeit noch keine abschließende politische Entscheidung vor, in welcher Schulform bzw. in welchen Schulformen das Angebot der Sekundarstufe I zukünftig angeboten werden soll.

In der Diskussion stehen derzeit die Zusammenfassung des Angebotes in einer insgesamt 4-zügigen Schulform, oder aber die Fortführung von 2 unterschiedlichen Schulformen mit voraussichtlich einer 3-zügigen Schulform und einer weiteren, 1-zügigen Schulform. Bei dieser Aufteilung kann jede der beiden Schulformen jeweils über eine eigene Schulleitung verfügen, so dass dies entsprechende Auswirkungen auf das geplante Raumprogramm besitzt.

Im Vergleich der Prognose aus dem Schulentwicklungsplan 2010 und den aktuellen Zahlen 2016 haben sich die prognostizierten Schülerzahlen entsprechend bestätigt, wobei sich derzeit eine gegenüber der Annahme leicht höhere Schülerzahl ergibt.

Für die Planung des Ausbaus an der Montanusschule wird eine grundsätzliche 4-Zügigkeit der Sekundarstufe I angenommen.

NUTZUNGSKONZEPT

SCHULLIEGENSCHAFTEN STADT HÜCKESWAGEN

Erweiterung Standort Montanusschule für 4 Züge Sek I

2. Grundlagen

Die Grundlage für die vorliegende Betrachtung der notwendigen Erweiterung für die gewünschten Nutzungsalternativen ist die Fortschreibung des Schulentwicklungskonzepts.

Für die künftige Schulentwicklung wird von einem generellen Raumbedarf für

5 Züge Primarstufe
und
4 Züge Sekundarstufe I

ausgegangen.

Diesem Bedarf steht ein Bestand an Unterrichtsraum für

7,5 Züge Primarstufe an **3 Standorten**
und
5 Züge Sekundarstufe I an **2 Standorten**
davon
2 Züge in der Montanusschule

gegenüber.

Grundlage für die Planung und Auslegung der Standorte ist ein Abgleich des jeweils vorhandenen Raumangebotes mit den Vorgaben für Unterrichts-bauten, die sich am Schulbauleitkonzept der Stadt Köln aus dem Jahr 2009 orientieren.

In diesem Schulbauleitkonzept werden, im Unterschied zum Raumprogramm nach BASS, zusätzliche Flächen für die Unterrichtsdifferenzierung und die Inklusion vorgesehen, so dass eine möglichst flexible Nutzung der Schulliegenschaften erreicht werden soll.

Der Standort Montanusschule besteht im wesentlichen aus zwei Gebäuden. Der Klassentrakt (Altbau), ist mit ursprünglich 12 Klassenräumen für eine 2-zügige Schule ausgelegt, und das Schulforum, einer Erweiterung aus den 1990 er Jahren, das mit dem Forum, der Schulverwaltung und neuen Fachräumen das Raumangebot für eine bis zu 3-zügige Nutzung erweiterte.

Durch mehrere räumliche Veränderungen und Umnutzung von Gebäudebereichen - z.B. für Ganztagsangebote, Mensa und Aufenthaltsbereichen und für allgemeine Betreuungsangebote - stehen im Gebäude Montanusschule derzeit noch 13 Klassenräume für eine 2-zügige Schulinutzung zur Verfügung.

NUTZUNGSKONZEPT

SCHULLIEGENSCHAFTEN STADT HÜCKESWAGEN

Erweiterung Standort Montanusschule für 4 Züge Sek I

3. Analyse Flächenbedarf

Die Betrachtung der Nutzung am Standort Montanusschule erfolgt zunächst rein statistisch, dem Planungsansatz liegt noch keine konkrete Planung für die eine bauliche Umsetzung zugrunde.

Die am Standort Montanusschule ermittelten Unterrichtseinheiten sind im Rahmen dieses Konzeptes nur als quantitative Gebäudenutzung zu verstehen. Innerhalb der quantitativen Verteilung sind die weiteren pädagogischen Nutzungen in einer gesondert geführten Betrachtung festzuschreiben.

Die Erfassung und Betrachtung bezieht sich auf den Gebäudebestand und die dort zur Verfügung stehenden Raumkontingente.

Der an der Montanusschule vorhandene Raumbestand wurde im Jahr 2011 erfasst. Die seit 2011 im Erdgeschoss des Altbaus vorgenommenen Ein- und Umbauten im Bereich des ehemaligen Kunstraums werden in der vorliegenden Betrachtung nicht berücksichtigt. Es wird davon ausgegangen, dass die umgenutzten Räume wieder als Unterrichts- bzw. Fachraum rückgebaut werden. Der entsprechende Raum wird somit als - trotz aktueller Umnutzung- Kunstraum in der Flächenbilanz aufgeführt.

Der Abgleich der vorhandenen Bestandsräume mit dem Raumprogramm des Schulbauleitkonzeptes zeigt Überkapazitäten oder Defizite, die im Rahmen der gegenwärtigen und zukünftigen Nutzung durch Umbau oder Erweiterungsmaßnahmen behoben werden müssen.

Dabei werden - im Gegensatz zu den früheren, gebäudeübergreifenden Betrachtungen- nun nicht nur die Anzahl der vorhandenen Räume, sondern auch die jeweilige Größe der im Bestand vorhandenen Schulräume betrachtet und mit den Forderungen des Kölner Programms verglichen.

Aus dem Vergleich des vorhandenen Raumbestands zur Vorgabe des Raumprogramms, wird die zusätzlich benötigte Nutzfläche und das daraus resultierende, zusätzlich benötigte Raumvolumen ermittelt. Ausgehend von der ermittelten Nutzfläche wird das notwendige Raumvolumen durch die Multiplikation mit dem Faktor 3,5 - abgeleitet aus der erforderlichen Mindest-Konstruktionshöhe (3,5m) für Klassenräume - rechnerisch ermittelt.

NUTZUNGSKONZEPT

SCHULLIEGENSCHAFTEN STADT HÜCKESWAGEN

Erweiterung Standort Montanusschule für 4 Züge Sek I

Im Flächen und Raumansatz sind zunächst nur die reinen Haupt- und Nebennutzflächen, nicht aber die Verkehrs- und Technikflächen erfasst.

Dies bedeutet, dass das tatsächliche Bauvolumen und damit auch das tatsächliche Investitionsvolumen maßgeblich von der späteren, konkreten architektonischen Umsetzung des Raumvolumens abhängig sein werden.

Der Standort Montanusschule besteht aus mehreren Einzelgebäuden unterschiedlicher Bauphasen.

4. Betrachtung Bestand

1. Altbau

Der Klassentrakt (Altbau) stammt aus den 1970er Jahren und ist mit ursprünglich 12 Klassenräumen für eine 2-zügige Schule ausgelegt. Das Gebäude besteht aus einem zweigeschossigen, langgestreckten Riegel und zwei hinter diesem Riegel liegenden Klassentrakten, mit jeweils bis zu 3 Geschossen.

Das gesamte Gebäude wurde gestaffelt an einen Hang gebaut und verfügt über insgesamt 5 unterschiedliche Nutzungsebenen, die im Innen- und Außenraum jeweils nur über Treppen zu erreichen sind. Die Ebenen der beiden Klassentrakte liegen auf unterschiedlichen Gebäudehöhen.

Die derzeit im Gebäude vorhandenen Unterrichtsräume können nur im Erdgeschoss ebenerdig erreicht werden.

Die Erschließung der Klassentrakte erfolgt jeweils über einen Zugang aus dem 2-geschossigen Gebäuderiegel.

Jeder Klassentrakt verfügt jeweils über ein eigenes, an der Gebäudeaußenwand liegendes Treppenhaus, in den beiden oberen Geschossen der Klassentrakte sind die Klassen jeweils allseitig um einen, vom Treppenhaus zugänglichen, zentralen Flurbereich angeordnet.

NUTZUNGSKONZEPT

SCHULLIEGENSCHAFTEN STADT HÜCKESWAGEN

Erweiterung Standort Montanusschule für 4 Züge Sek I

Beide Klassentrakte verfügen nur über jeweils einen baulichen Rettungsweg, die Führung des 2. Rettungsweges erfolgt in einigen Fällen über Ausgangstüren aus den Klassenräumen und in der Mehrzahl der Fälle über Rettungsfenster.

Die Klassenräume besitzen eine Raumgröße von jeweils ca. 63qm. In den Klassentrakten befinden sich neben den Klassenräumen auch 2 Gruppenräume mit 42qm, ein Gruppenraum mit 19,50qm sowie Sanitäranlagen und Nebenräume.

Im 2-geschossigen Riegelbau befindet sich im Erdgeschoss die Eingangs- und Pausenhalle, von der nach rechts, über einen innenliegenden Flur, eine Reihe von Unterrichtsräumen (ehemals Kunst- und Werkräume) und der Raum für Hauswirtschaft (Lehrküche mit Speiseraum) erschlossen werden. Der ehemalige Kunstraum (01.01.100) und der angrenzende ehemalige Brennofenraum (01.01.105) wurden zwischenzeitlich umgebaut und umgenutzt, und stehen zurzeit nicht für die Unterrichtsnutzung zur Verfügung.

Von der Eingangs- und Pausenhalle im Erdgeschoss werden nach links das Treppenhaus zum 1. Obergeschoss und die Schülertoiletten erschlossen.

Die Schülertoiletten verfügen zusätzlich über einen Außenzugang als Pausentoilettenanlage. Die Flächen für Sanitärräume werden im Rahmen des Abgleichs mit dem Schulbauprogramm noch nicht betrachtet, hier ist bei der Planungsumsetzung zu prüfen, inwiefern die Anlagen ausreichend sind, oder erweitert werden müssen. Eine barrierefreie Toilettenanlage ist zurzeit nicht vorhanden und muss in jedem Fall zusätzlich geschaffen werden.

Vom Treppenhaus des Altbaus besteht vom Zwischenpodest aus Zugang zur verglasten Gebäudebrücke, die den Altbau und den Gebäudeteil des Forums über die Fläche des Pausenhofes hinweg verbindet.

Im ersten Obergeschoss des Altbaus liegen im linken Gebäudeteil die Räume der ehemaligen Schulverwaltung, heute als Raum für den Sozialpädagogen und als Medienraum, Bücherei und Ruheraum umgenutzt.

NUTZUNGSKONZEPT

SCHULLIEGENSCHAFTEN STADT HÜCKESWAGEN

Erweiterung Standort Montanusschule für 4 Züge Sek I

Die Räume Bücherei und Ruheraum werden in der Raumanalyse der Nutzung als Bücherei/SLZ zugeordnet.

Im rechten Gebäudeteil liegen, vom zentralen Flur aus erschlossen, die ehemaligen Fachräume NW und der Informatikraum, heute als Computerräume und Räume für die Ganztagsbetreuung genutzt. In der rechten Gebäudehälfte befindet sich die Schulmensa mit Cafeteria, in drei umgenutzten, ehemaligen Unterrichtsräumen (2 Klassen und ein Gruppenraum).

Von der zentralen Flurzone im ersten Obergeschoss besteht Zugang zu den beiden Klassentrakten, und ein direkter Ausgang zu den oberen Pausenhofbereichen.

Dem Altbau vorgelagert, und über eine Brückenkonstruktion verbunden, liegt das Gebäude des Forums.

2. Forum

Das Forum ist ein 2-geschossiger Erweiterungsbau aus den 1990er Jahren. Im Erdgeschoss liegen 2 große Klassenräume, jeweils ca. 80qm, ein Musikraum, Arztraum, zusätzlicher Betreuungsraum, Fotolabor und das eigentliche Forum. Das Forum besteht aus einem, mit gestaffelten Stuhlreihen versehenen, Zuschauerbereich von rd. 370qm und einer Bühne von rd. 90qm.

Das Forum wird außerhalb der Schulnutzung auch als Versammlungsstätte und öffentliche Kulturstätte der Stadt Hückeswagen genutzt. Dem großen Saal sind sanitäre Anlagen, ein extern zugänglicher Garderobenbereich und ein Regiebereich für die Bühnennutzung, angegliedert.

Im Obergeschoss des Forums befinden sich die Räume der Schulverwaltung mit dem Lehrerzimmer, 2 großen Besprechungsräumen, dem Geschäftszimmer und den Räumen für Leiter und Stellvertreter.

Im eingeschossigen Gebäudeteil des Forums liegen 4 naturwissenschaftliche Fachräume (Chemie, Physik, Biologie und ein Präsentationsraum) und 2 entsprechend zugeordnete Vorbereitungsräume. Die Räume sind durch eine im Gebäude liegende Treppenanlage nicht ebenerdig zugänglich.

3. Sonstige Gebäude auf dem Schulgelände

Neben den beiden oben im Detail näher betrachteten Schulgebäuden liegen außerdem die Schulsporthalle (1-fach Halle) und die Hausmeisterwohnung auf dem Schulgelände. Diese beiden Gebäude werden im Rahmen der Nutzflächenanalyse nicht weiter betrachtet.

NUTZUNGSKONZEPT

SCHULLIEGENSCHAFTEN STADT HÜCKESWAGEN

Erweiterung Standort Montanusschule für 4 Züge Sek I

5. Abgleich Raumprogramm

In den nachfolgenden beiden Tabellen werden die in der Montanusschule vorhandenen Unterrichtsflächen mit den nach der Kölner Schulbauleitlinie vorgeschlagenen Flächen abgeglichen.

Dabei werden sowohl die Anzahl, wie auch die Fläche der einzelnen Raumbereiche erfasst und gegenübergestellt.

Die Tabelle liest sich von links nach rechts.

In der ersten Tabellenspalte sind die Räume gemäß Schulbauleitlinie aufgeführt. Die nächste Spalte verweist auf die in der Schulbauleitlinie zugrunde gelegten Einheiten. Dies sind entweder Stück bei Anzahl der Räume, oder, sofern keine Anzahl von Räumen vorgegeben wird, die im Gebäudekomplex geforderte Gesamtfläche in Quadratmetern.

Die nächsten 3 Spalten weisen die im Gebäudekomplex der Montanusschule vorhandenen Räume mit Anzahl, der jeweiligen Größe und der aus Anzahl und Einzelfläche resultierenden Gesamtfläche aus.

Die danach folgenden Spalten weisen in gleicher Reihenfolge die laut Schulbauleitlinie geforderte Anzahl, Größe und daraus resultierende Gesamtfläche aus.

In den beiden Ergebnisspalten werden nun die vorhandenen Flächen und Räume gegenübergestellt. Eine negative Zahl bedeutet, dass im vorhandenen Schulkomplex Flächen und Räume fehlen, positive Zahlen weisen einen Überschuss an Raumangebot aus.

Ergibt sich in einzelnen Raumbereichen ein Überschuss, so wird dieser in der Spalte Umnutzung als Nutzungsempfehlung gegen fehlende Raumbereich gegengerechnet. Die Verschiebung erfolgt jeweils in der Richtung des dargestellten Pfeiles.

In der letzten beiden Spalten wird auf Grundlage der ermittelten, fehlenden Nutzflächen rechnerisch das zusätzliche benötigte Bauvolumen für die Unterbringung der Nutzflächen ausgewiesen. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass die in Ansatz gebrachten Nutzflächen und Rauminhalte noch keinen Ansatz für Erschließungs- und Technikflächen enthalten.

Eine Kostenermittlung kann somit erst auf der Grundlage einer planerischen Umsetzung des tabellarisch ermittelten Raumbedarfs erfolgen.

Umbau und Umnutzung der Montanusschule als Standort SEK I

Gebäude

MONTANUSSCHULE

Nutzung des Standorts:

4 ZÜGE SEKUNDARSTUFE I (6 Jahre) Variante 1: 1 Schulform

1.1) Ermittlung der erforderlichen baulichen Investitionen zur geplanten Nutzung: Schule 4-zügig 1 Schulform - 1 Verwaltung

Raum gem. Kölner Schulbauleitlinie		im Bestand vorhanden	Bestand gesamt	Bedarf	Bedarf gesamt	Ergebnis Nutzfläche	Ergebnis Anzahl	Umnutzung Bestand	zusätzl. Raumbedarf
		qm	qm	St	qm	qm	St	qm	cbm
Hauptgruppe 1: Allgemeiner Unterrichtsbereich									
1.0.1 Klassenraum 72qm	St	2	80	160	8	576	-416	-6	1.512,00
Klassenraum 64qm	St	11	64	704	16	64	1024	-320	896,00
1.0.2 PC-Raum/Informatik	St	1	80	144	1	84	84	60	-210,00
		1	64						
1.0.4 Mehrzweckraum	St	0	72	0	1	72	72	-72	252,00
Nebenraum zum Mehrzweckraum									
1.0.5 Gruppenraum	St	2	42	104	12	36	432	-328	1.134,00
	St	1	20						
1.1.1 Testraum	St	0	0	0	0	0	0	0	0,00
1.1.2 Lehrmittelraum	qm	51	60	51	60	60	-9		32,13
Hauptgruppe 2: Naturwissenschaftlicher Bereich									
2.0.1 Chemie / großer naturwiss. Raum	St	1	76	76	1	96	96	-20	70,00
2.0.2 Naturwissenschaften	St	2	76	208	3	72	216	-8	28,00
	St	1	56						
2.0.3 Vorbereitung/Sammlung	qm	102	102	200	200	200	-98		343,00
Hauptgruppe 3: Hauswirtschaftlicher Bereich									
3.0.1 Hauswirtschaft	St	1	146	146	1	150	150	-4	0,00
Hauptgruppe 4: Technisch-musischer Bereich									
4.0.1 Raum für textiles Gestalten	St	1	63	63	1	84	84	-21	73,50
4.0.2 Technikraum	St		0	2	84	168	-168	-2	588,00
4.0.3 Werkraum	St	1	64	64	0	64	64	1	-224,00
4.0.4 Kunstraum	St	1	64	64	1	72	72	-8	28,00
Brennofenraum	St	1	47	47	1	10	10	37	-129,50
4.0.5 Musikraum	St	1	94	94	1	72	72	22	-77,00
4.0.6 Mehrzweckraum	St	0	0	0	0	0	0	0	0,00
Hauptgruppe 5: Sportbereich									
5.0.1 Sporthalle 15x27m	St	1		1		0	0		0,00
5.0.2 Sportfreianlagen				0		0	0		0,00
Hauptgruppe 6: Außerunterrichtlicher Bereich									
6.1.1 Nebenräume	qm	76	76	176	176	-100			350,00
6.1.2 Schüleraulehrerzimmer	qm	0	0	0	0	0			0,00
6.1.3 Forum	qm	465	465	240	240	225			-787,50
6.1.4 Bibliothek/Selbstlernzentrum	qm	66	66	190	190	-124			434,00
Hauptgruppe 7:									
7.1.1 Küche/Lager/Verwaltung	qm	51	51	130	130	-79	0		276,50
7.1.2 Speiseraum	qm	128	128	240	240	-112	0		392,00
7.1.3 Spielraum/Musikraum/Aufenthalt	St	1	72	72	4	72	288	-216	756,00
Lehrer/sonstige Verwaltung									
V.1.1 Lehrerzimmer/Gard./Teeküche	St	1	127	127	1	185	185	-58	203,00
V.1.2 Lehrerstation [Besprechung 1]	St	1	23,5	23,5	1	50	50	-27	92,75
V.1.3 Schulleitung	St	1	38,5	38,5	1	24	24	15	0,00
V.1.4 stellv. Schulleitung	St	1	27	27	2	20	40	-13	70,00
V.1.5 Geschäftszimmer	St	1	34	34	1	64	64	-30	105,00
V.1.6 Kopierraum separat	St	1	19,5	19,5	1	8	8	12	0,00
V.1.7 Stundenplan - [Besprechung 2]	St	1	21,6	21,6	1	20	20	2	0,00
V.1.8 sonstige Verwaltung Sek I - [Eltern2]	St	1	10,6	10,6	1	12	12	-1	0,00
V.1.9 Arzt	St	1	23	23	1	20	20	3	0,00
V.1.10 Sprechzimmer - [Eltern1]	St	1	10,6	10,6	1	12	12	-1	0,00
V.1.11 Schülervertretung	St		0	1	12	12	-12	-1	42,00
V.1.12 Schülerzeitung	St		0	1	12	12	-12	-1	42,00
V.1.13 Hausmeister Dienstraum	St	1	19	19	1	20	20	-1	0,00
V.1.14 Schulsozialarbeit	St	1	19,7	19,7	1	16	16	4	0,00
V.1.15 Streitschlichter	St		0	0	1	16	16	-16	56,00
Inklusionsflächen und Flächen für individuelle Angebote									
I.1.1 Pflegebad	St	0		2	25	50	-50	-2	175,00
I.1.2 Therapie-/Krankengymnastik o.ä.	St	1	27	27	4	72	288	-261	913,50
Nutzflächen Bilanz - gesamt			3286		5429				

Zusätzlicher Bedarf NUTZFLÄCHE 5.429 - 3.286 = 2.143 qm Nutzfläche

Analyse zum Flächenbedarf für die Umnutzung der Montanus-Schule Variante 1

NUTZUNGSKONZEPT SCHULLIEGENSCHAFTEN STADT HÜCKESWAGEN

Umbau und Umnutzung der Montanusschule als Standort SEK I

Gebäude

MONTANUS-SCHULE

Nutzung des Standorts:

4 ZÜGE SEKUNDARSTUFE I (6 Jahre) Variante 2: 2 Schulformen

1.1) Ermittlung der erforderlichen baulichen Investitionen zur geplanten Nutzung: Schule 4-zügig 2 Schulformen - 2 Verwaltungen

Raum gem. Kölner Schulbauleitlinie	im Bestand vorhanden	Bestand gesamt	Bedarf	Bedarf gesamt	Ergebnis Nutzfläche	Ergebnis Anzahl	Umnutzung Bestand	zusätzl. Raumbedarf
Hauptgruppe 1: Allgemeiner Unterrichtsbereich								
1.0.1 Klassenraum 72qm	St 2	80	160	8	72	576	-416	-6
Klassenraum 64qm	St 11	64	704	16	64	1024	-320	-5
1.0.2 PC-Raum/Informatik	St 1	80	144	1	84	84	60	1
1.0.4 Mehrzweckraum	St 0	64	0	1	72	72	-72	-1
Nebenraum zum Mehrzweckraum								
1.0.5 Gruppenraum	St 2	42	104	12	36	432	-328	-9
1.1.1 Testraum	St 1	20	0	0	0	0	0	0
1.1.2 Lehrmittelraum	St 0	0	0	0	0	0	0	0
1.1.2 Lehrmittelraum	qm 51	51	60	60	60	-9		
Hauptgruppe 2: Naturwissenschaftlicher Bereich								
2.0.1 Chemie / großer naturwiss. Raum	St 1	76	76	1	96	96	-20	0
2.0.2 Naturwissenschaften	St 2	76	208	3	72	216	-8	0
2.0.30 Vorbereitung/Sammlung	St 1	56	0	0	0	0	0	0
2.0.30 Vorbereitung/Sammlung	qm 102	102	200	200	200	-98		
Hauptgruppe 3: Hauswirtschaftlicher Bereich								
3.0.1 Hauswirtschaft	St 1	146	146	1	150	150	-4	0
Hauptgruppe 4: Technisch-musischer Bereich								
4.0.1 Raum für textiles Gestalten	St 1	63	63	1	84	84	-21	0
4.0.2 Technikraum	St 0	0	2	84	168	-168	-2	
4.0.3 Werkraum	St 1	64	64	0	0	64	1	-1
4.0.4 Kunstraum	St 1	64	64	1	72	72	-8	0
Brennofenraum	St 1	47	47	1	10	10	37	0
4.0.5 Musikraum	St 1	94	94	1	72	72	22	0
4.0.6 Mehrzweckraum	St 0	0	0	0	0	0	0	0
Hauptgruppe 5: Sportbereich								
5.0.1 Sporthalle 15x27m	St 1		1		0	0		0
5.0.2 Sportfreianlagen			0		0	0		0
Hauptgruppe 6: Außerunterrichtlicher Bereich								
6.1.1 Nebenräume	qm 76	76	176	176	-100			
6.1.2 Schüleraufenthaltsraum	qm 0	0	0	0	0			
6.1.3 Forum	qm 465	465	240	240	225			
6.1.4 Bibliothek/Selbstlernzentrum	qm 66	66	190	190	-124			
Hauptgruppe 7:								
7.1.1 Küche/Lager/Verwaltung	qm 51	51	130	130	-79	0		
7.1.2 Speiseraum	qm 128	128	240	240	-112	0		
7.1.3 Spielraum/Musikraum/Aufenthalt	St 1	72	72	4	288	-216	-3	
Lehrer/sonstige Verwaltung								
V.1.1 Lehrerzimmer/Gard./Teeküche 3-zg.	St 1	127	127	1	140	140	-13	0
Lehrerzimmer/Gard./Teeküche 1-zg	St 0	0	1	115	115	-115	-1	
V.1.2 Lehrerstation 3-zg. [Besprechung 1]	St 1	23,5	23,5	1	40	40	-17	0
Lehrerstation 1-zg.	St 0	0	1	30	30	-30	-1	
V.1.3 Schulleitung 1	St 1	38,5	38,5	1	24	24	15	0
Schulleitung 2	St 0	0	1	24	24	-24	-1	
V.1.4 stellv. Schulleitung 1	St 1	27	27	2	20	40	-13	-1
stellv. Schulleitung 2	St 0	0	1	20	20	-20	-1	
V.1.5 Geschäftszimmer 3-zg.	St 1	34	34	1	64	64	-30	0
Geschäftszimmer 1-zg.	St 0	0	1	56	56	-56	-1	
V.1.6 Kopierraum separat	St 1	19,5	19,5	2	8	16	4	-1
V.1.7 Stundenplan - [Besprechung 2]	St 1	21,6	21,6	2	20	40	-18	-1
V.1.8 sonstige Verwaltung Sek I - [Eltern2]	St 1	10,6	10,6	0	12	0	11	1
V.1.9 Arzt 1	St 1	23	23	1	20	20	3	0
Arzt 2	St 0	0	1	20	20	-20	-1	
V.1.10 Sprechzimmer - [Eltern1]	St 1	10,6	10,6	2	12	24	-13	-1
V.1.11 Schülervertretung	St 0	0	2	12	24	-24	-2	1
V.1.12 Schülerzeitung	St 0	0	2	12	24	-24	-2	
V.1.13 Hausmeister Dienstraum	St 1	19	19	1	20	20	-1	0
V.1.14 Schulsozialarbeit	St 1	19,7	19,7	2	16	32	-12	-1
V.1.15 Streitschlichter	St 0	0	2	16	32	-32	-2	
Inklusionsflächen und Flächen für individuelle Angebote								
I.1.1 Pflegebad	St 0	0	2	25	50	-50	-2	
I.1.2 Therapie-/Krankengymnastik o.ä.	St 1	27	27	4	72	288	-261	-3
Nutzflächen gesamt			3286		5723			
Zusätzlicher Bedarf NUTZFLÄCHE 5.723 - 3.286 = 2.437 qm Nutzfläche zur Erfüllung Vorgaben Raumprogramm								

Analyse zum Flächenbedarf für die Umnutzung der Montanusschule Variante 2

NUTZUNGSKONZEPT

SCHULLIEGENSCHAFTEN STADT HÜCKESWAGEN

Erweiterung Standort Montanusschule für 4 Züge Sek I

6. Ergebnis Flächenbedarf

Der tabellarische Abgleich der vorhandenen zu den erforderlichen Raumbereichen ergibt einen zusätzlichen Flächenbedarf für die zukünftige Nutzung von:

Variante 1:

4-zügige Schulform SEKI mit 1 Verwaltung

$5.429\text{qm} - 3.286\text{qm} = \mathbf{2.143\text{qm}}$ Bedarf zusätzliche Nutzfläche

Variante 2:

3-zügige Schulform SEKI und 1-zügige Schulform SEKI
mit jeweils einer eigenen Verwaltung (insg. 2 Verwaltungen)

$5.723\text{qm} - 3.286\text{qm} = \mathbf{2.437\text{qm}}$ Bedarf zusätzliche Nutzfläche

NUTZUNGSKONZEPT

SCHULLIEGENSCHAFTEN STADT HÜCKESWAGEN

Erweiterung Standort Montanusschule für 4 Züge Sek I

7. Grundlagen für das weitere Planungskonzept

Als Ergebnis der tabellarischen Bedarfsermittlung ergibt sich, dass die vorhandenen Gebäude am Schulstandort erweitert, oder durch Neubauten ergänzt werden müssen.

Gegenüber den bislang bestehenden Nutzflächen muss ein Anteil von rd. 60% neu geschaffen werden.

Für die im Bestand vorhandenen Räume muss eine barrierefreie Erschließung und die Sicherstellung des 2. baulichen Rettungsweges umgesetzt werden.

Als Grundlage für diese Planungen müssen zunächst die nachfolgend genannten Fragen zu den Rahmenbedingungen,

- bautechnische Rahmenbedingungen für die Erweiterung und
- pädagogische Rahmenbedingungen für die spätere Nutzung

als Planungsgrundlage geklärt werden.

1. Fragenkatalog zu den bautechnischen Rahmenbedingungen

- *Verfügen die bestehenden Gebäudeteile über Lastreserven, so dass diese ergänzt oder aufgestockt werden können ?
(Prüfung statischer Grundlagen)*

- *Welche derzeit noch unbebauten Grundstücksflächen des Schulgeländes können aus geotechnischer Sicht als Erweiterungsfläche genutzt und überbaut werden ?
(Prüfung geotechnischer Grundlagen)*

- *Wie können die baulichen 2. Rettungswege im Altbau ergänzt bzw. sichergestellt werden?
(Prüfung brandschutztechnischer Grundlagen)*

- *Gibt es in den bestehenden Gebäudeteilen schadstoffhaltige Bauteile, die ggf. vorrangig saniert werden müssen ?*

Zur Ermittlung der o.g. Fragenstellungen muss die Einschaltung entsprechender Fachplaner / Sachverständiger erfolgen.

NUTZUNGSKONZEPT

SCHULLIEGENSCHAFTEN STADT HÜCKESWAGEN

Konzept

Erweiterung Standort Montanusschule für 4 Züge Sek I

2. Fragenkatalog zu den pädagogischen Rahmenbedingungen

- *Kann eine Entscheidung über die spätere Schulform ggf. noch vor Beginn der Gebäudeplanung getroffen werden, oder muss ein "offenes" Planungskonzept umgesetzt werden ?*
- *Gibt es pädagogische Schwerpunkte, die vorrangig bei der Erweiterung berücksichtigt werden sollen? (Ist aus pädagogischer Sicht vorrangig der Neubau von Unterrichtsräumen oder der Neubau von Betreuungsflächen gewünscht.)*
- *Entsprechen die im Bestand vorhandenen Fachräume noch den derzeitigen Nutzungsvorgaben oder müssen diese ggf. ergänzt oder umgebaut werden.*
- *Wie sieht die pädagogische Umsetzung der Inklusionsvorgabe an der Schule bzw. in den beiden Schulformen aus, ist die Erreichbarkeit aller Unterrichtsräume gem. LBO § 55 erforderlich?*
- *Welche barrierefreien Leitsysteme werden innerhalb des Gebäudes benötigt ?*
- *Werden die vorhandenen Unterrichtsbereiche, sofern diese die empfohlenen Flächenangaben des Kölner Programms unterschreiten, dennoch als ausreichend betrachtet.*

Zur Ermittlung der o.g. Fragenstellungen muss eine entsprechende Abstimmung des Schulamtes mit den Schulen erfolgen.

NUTZUNGSKONZEPT SCHULLIEGENSCHAFTEN STADT HÜCKESWAGEN

Konzept Erweiterung Standort Montanusschule für 4 Züge Sek I

8. Termine für das weitere Planungsverfahren

Umsetzung Planungsablauf / Zeitschiene Montanusschule 2016

